

## Wallfahrtsgottesdienst in St. Sebastian mit Pfarrer Matthias Kaminski

Im Marienmonat Mai, wenn sich die Natur gerade so üppig entfaltet, findet seit Generationen am Sonntag vor Himmelfahrt eine Bittwallfahrt nach Rhumspringe statt. Die Hilkeröder und Rüdershäuser Katholiken pilgern dann zu Fuß zur St. Sebastians Kirche, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Während noch vor zwei/drei Jahrzehnten sehr große Gruppen mit vielen Kindern unterwegs waren, sind die Prozessionszüge nun überschaubar. Einige Gläubige fahren heutzutage aber auch mit dem Auto.

Seit Pfarrer Grabowski unser Seelsorger ist, hat er immer im Wechsel mit den Gemeinden diesen Fußmarsch mitgemacht und auch Pfarrer Holst hat es ihm gleichgetan. In diesem Jahr war Pfarrer Markus allerdings nicht dabei. Er feierte mit der Familie die Erstkommunion seines Neffen und Patenkindes in Gifhorn. Und so ergab es sich, dass Pfarrer Kaminski aus Gieboldehausen mit Pfarrer Werner Holst die hl. Messe zelebrierte.

Aber vielleicht sei das ja auch eine Fügung, meinte Rosemarie Jütte vom LLT in ihrer Begrüßung. Denn in absehbarer Zeit werde man sicher öfter mit Pfarrer Kaminski Gottesdienst feiern, da dieser dann durch den Über pfarrlichen Einsatz (ÜPE) auch für die sechs Kirchorte unserer Pfarrei St. Sebastian zuständig sei.

Auf diesen Umstand ging auch Pfarrer Kaminski in seiner Predigt ein, die angelehnt war an die 2. Lesung dieses Sonntags, -Das neue Jerusalem- Offb 21.10 – 14.22.

„Ist Ihnen beim Zuhören des Textes aufgefallen, dass in der heiligen Stadt Jerusalem kein Tempel zu sehen war, aber auf den Toren die Namen der 12 Stämme Israels und auf den Grundsteinen die Namen der 12 Apostel?“ fragte er die Gläubigen. Übertragen auf die heutige Situation: Es kommt also nicht auf die Kirchtürme an, sondern auf die Menschen, wie sie ihren Glauben leben und dadurch mit Veränderungen umgehen. „Natürlich wird die kommende Zeit nicht leicht. Es wird Reduzierungen geben, auch manche Unzufriedenheit. Aber wir haben Menschen unter uns, die sich sehr stark für Andere einsetzen und versuchen, vieles möglich zu machen. **Helfen Sie alle mit!**“ appellierte er an die Gottesdienstgemeinde.

Diese Wallfahrtsmesse wurde auch wieder vom Gesang unseres Kirchenchores würdig umrahmt und die anschließende Begegnung im Pfarrheim von den Wallfahrern und Gastgebern sehr gut angenommen. Auch Pfarrer Kaminski ging von Tisch zu Tisch, um alle zu begrüßen.

*R. Jütte*